

Amtliche Mitteilungen der Universität Hohenheim

Herausgegeben vom
Präsidenten

Nr.411

28. 12. 1999

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung der Universität Hohenheim für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik

(Diese Änderungssatzung wurde im Amtsblatt Wissenschaft,
Forschung und Kunst Nr. 9, Seite 383 am 30.09.1999 und in
Nr. 11, Seite 539 am 30.11.1999 bekannt gemacht)

Impressum Universitätsverwaltung/Abteilung 2.1

Amtliche Mitteilungen Nr. 411

**Herausgeber: Der Präsident der Universität Hohenheim
70593 Stuttgart**

Redaktion: Universitätsverwaltung, Abteilung 2.1

Druck: Hausdruckerei der Universität Hohenheim

Vierte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung der Universität Hohenheim für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik

vom 16. Juli 1999

Auf Grund von § 51 Abs. 1 Satz 2 des Universitätsgesetzes hat der Senat der Universität Hohenheim am 15. Juli 1998 die nachfolgende Änderungssatzung beschlossen. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat seine Zustimmung mit Erlass vom 29. Juni 1999, Az.: 31-813.17/98, 31-813.11/14, 31-813.18/48 erteilt.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung der Universität Hohenheim für den Diplomstudiengang Wirtschaftspädagogik vom 8. September 1989 (W.u.K. 1989, S. 448), zuletzt geändert am 15. August 1995 (W. u. F. Nr. 14 vom 15. September 1995), wird wie folgt geändert:

§ 19 Abs. 2 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

"1. In der Studienrichtung I

zwei der folgenden Wahlpflichtfächer Buchstaben a) - s), wobei mindestens ein Fach den unter Buchstaben a) bis n) angegebenen Fächern zu entnehmen ist:

- a) Industriebetriebslehre
- b) Rechnungswesen und Finanzierung
- c) Kreditwirtschaft (Bankbetriebslehre)
- d) Absatzwirtschaft
- e) Unternehmensforschung
- f) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Prüfungswesen
- g) Personalwesen und Organisation
- h) Controlling
- i) Wirtschaftsinformatik
- j) Internationales Management
- k) Umweltmanagement
- l) Industrieökonomie und Strukturpolitik

- m) Makroökonomie und Prozesspolitik
- n) Außenwirtschaft
- o) Finanzwissenschaft
- p) Statistik und Ökonometrie
- q) Konsumökonomik
- r) Politische Ökonomie
- s) Rechtswissenschaft;"

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 1999 in Kraft.

Stuttgart, den 16. Juli 1999

(gezeichnet)

Prof. Dr. K. Macharzina, Präsident